

Begleiter im Alltag

Reichenbacher haben sich zusammengetan, um ältere Menschen vor Einsamkeit zu bewahren. Der Zuspruch ist groß.

VON PETRA STEPS

REICHENBACH – Acht ehrenamtliche Helfer wollen sich in der Region Reichenbach um ältere Menschen kümmern. Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat mit dem Projekt „DRK-Alltagsbegleitung – Menschen helfen Menschen“ an einer Ausschreibung des Sächsischen Ministeriums für Soziales teilgenommen und im Vogtland als einziger Träger neben der Diakonie Plauen den Zuschlag erhalten.

Die Förderung läuft über ein Jahr und sichert den Helfern eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit. Dafür kümmern sie sich 14 Stunden pro Woche um die älteren Menschen. „Wir leisten kei-

ne Pflege und keine hauswirtschaftlichen Arbeiten, sondern nur einen Begleitdienst. Wir wollen Menschen aus ihrer Einsamkeit holen, sie bei Gängen begleiten, auch vorlesen und mit ihnen sprechen“, so Geschäftsführerin Bianca Zisowsky.

Warteliste angelegt

Außer persönlichen Kontakten der Helfer sollen Veranstaltungen angeboten werden, bei denen die Betreuten und ihre Helfer zusammentreffen. Ansonsten gehen die Freiwilligen zu Menschen in die Wohnung. Sie erhalten Ausweise und einheitliche Jacken zur Erkennung.

Die Geschäftsführerin hat vor allem über die DRK-Ortsvereine gefragt, wer als ehrenamtlicher Helfer mitmachen will. „Ich war überwältigt, dass die acht Leute schnell zusammenkamen. Wir haben sogar zwei auf der Warteliste“, freut sie sich. Neben älteren Menschen im Ruhestand haben sich junge Helfer gefunden. Zum Beispiel macht eine Mutter im Erziehungsurlaub mit oder ein zum Alltagsbegleiter umge-

schulter junger Mann, der keinen Job hat. Er hat von seiner Qualifizierung her schon so gut wie alles gelernt. Andere müssen noch ein paar Schulungen absolvieren. Dabei ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung vorgesehen. Die Projektteilnehmer werden durch das DRK fachlich begleitet. Es gibt auch den Erfahrungsaustausch untereinander.

Überalterung auf dem Lande

Beim DRK-Kreisverband können sich ältere Menschen melden, aber auch Angehörige und Nachbarn, die sich Sorgen um einsame Menschen in ihrer Umgebung machen. Das Projekt wurde wegen der zunehmenden Überalterung der Bevölkerung im ländlichen Raum ins Leben gerufen. Die Angehörigen wohnen oft weit weg, eine Pflege der Älteren ist aber noch nicht notwendig.

DAS PROJEKT startet am 27. Februar. Interessenten können sich in der DRK-Geschäftsstelle unter Telefon 03765 12737 oder per E-Mail unter geschaeftsstelle@drk-reichenbach.de melden.